



Liebfrauenbrief

www.liebfrauen.net

28. August 2009, Nr. 722



IMPULS

Fundamente des Lebens 3

ENGAGEMENT LIEBFRAUEN 5**BERICHTE**

Impressionen vom Liebfrauenfest 6

50. Geburtstag von P. Romuald 8

SEELSORGE 8

Zum Gedächtnis P. Titus Hübenthal 10

PFARRGEMEINDERAT AKTUELL 12**INFORMATIONEN & VERANSTALTUNGEN** 14**SEELSORGE** 8**KALENDER** 18

Titelbild: Foto privat



Liebe Mitchristen,

Die Tiere hielten eine Versammlung ab und begannen, sich darüber zu beklagen, dass die Menschen ihnen immer wieder Dinge wegnahmen.

»Sie nehmen meine Milch«, sagte die Kuh.

»Sie nehmen meine Eier«, sagte die Henne.

»Sie nehmen mein Fleisch und machen Speck daraus«, sagte das Schwein.

»Sie machen Jagd auf mich wegen meines Öls«, sagte der Wal.

Und so ging es fort. Schließlich sprach die Schnecke.
»Ich habe etwas, was sie gerne hätten, und zwar mehr als alles andere. Etwas, was sie mir gerne wegnähmen, wenn sie könnten. Ich habe Zeit.«

Die wünsche ich Ihnen, gerade auch im Nachklang des Urlaubs!


www.liebfrauen.net
IMPRESSUM

Herausgeber Katholisches Pfarramt Liebfrauen, Ffm
Telefon 069-297296-0 Fax 069-297296-20
eMail redaktion.lb@liebfrauen.net

Redaktionsanschrift Redaktion Liebfrauenbrief,
Schärfengäßchen 3, D-60311 Frankfurt am Main

Redaktion

Ingrid Schieferstein, Cornelia Schlander, Pater
Romuald Hülsken (verantw.), Maria Becker (Korr.)

Layout & Satz

Cornelia Schlander, Ingrid Schieferstein

Druck Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Artikel können redaktionell überarbeitet werden.

Nächste Ausgabe Freitag, 25. September 2009

Redaktionsschluss Montag, 07. September 2009

Sie können das Leben und die vielen Tätigkeiten an Liebfrauen durch eine Spende unterstützen:

Konto 140 008 761,

Nassauische Sparkasse Frankfurt, BLZ 510 500 15.

Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

Fundamente des Lebens

... es gilt, sie immer wieder zu prüfen.

Fr Frankfurt, als fünftgrößte deutsche Großstadt, macht immer wieder auch durch Großbauten von sich reden. Das Einkaufscenter „My Zeil“ mit über 80 Läden auf mehr als 77.000 Quadratmetern Verkaufsfläche hat, bei der Eröffnung Anfang des Jahres 2009, viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Auf meinen Spaziergängen bei der Errichtung des Rohbaues war ich immer wieder fasziniert von den großen und weitläufigen Fundamenten dieses Centers. Was da alles an Stahl, Beton und Eisen in der Erde verbaut wurde, war enorm. Über die aufsehenerregende Glasfassade von „My Zeil“ wurde viel gesprochen und geschrieben. Der italienische Stararchitekt Massimiliano Fuksas wollte der Einkaufsmeile Frankfurts auf diese Weise einen unverwechselbaren Akzent verleihen und einen besonderen Stempel aufdrücken.

Damit ein solches Zentrum bei Wind und Wetter bestehen kann und von vielen Menschen für ihre Einkäufe oder Shopping-Events genutzt werden kann, sind die Fundamente nicht zu vergessen. Sie sind zwar nicht mehr sichtbar, aber doch von größter Bedeutung. Wenn sie zu schwach ausgelegt sind oder der Untergrund plötzlich wegbricht, wie in Köln beim U-Bahnbau geschehen, dann fällt auch ein großes Gebäude zusammen mit unter Umständen sehr fatalen Folgen für viele Menschen.

In seinem voluminösen Roman „Die Lage des Landes“ schildert Richard Ford, wie

der Immobilienmakler Frank Bascombe einem Kunden, der sich verändern will, ein Haus zeigt, dessen Fundamente sehr angegriffen sind. Clare, der Käufer, hatte seine Frau wegen einer Jüngerin verlassen, war jedoch zu ihr zurückgekehrt, als ihm ihre schwere Erkrankung an multipler Sklerose mitgeteilt wurde. Nun will er ihr unbedingt ein Haus am Meer kaufen, um es ihr in der letzten Phase ihres Lebens noch einmal so angenehm wie möglich zu machen.

Sowohl die Lage des Grundstücks am Meer, als auch die angegriffenen Fundamente des Hauses lassen nichts Gutes erwarten. Auch die soziale und psychische Stabilität seines Besitzers scheinen arg in Mitleidenschaft gezogen. Vieles scheint im Fluss, in Latenz, unsicher zu sein. Mit dieser Skizze trifft Ford die Lebenssituation vieler Menschen. Eigentlich müsste bei einem festen Beruf und guten Einkommen doch alles klar und gesichert sein ..., aber manchmal sieht die Situation anders aus.

Auf die Fundamente kommt es an, nicht nur bei Einkaufszentren und Eigenheimen. Die Grundpfeiler eines wichtigen Gebäudes werden immer wieder überprüft und begutachtet, um festzustellen, ob sich noch alles im Lot befindet. Bei kritischen Veränderungen gilt es einzugreifen, damit kein Unglück geschieht.

Von Zeit zu Zeit erscheint es daher angebracht zu sein, auch in die Keller des eigenen Lebenshauses hinunterzusteigen und die Grundfesten des Daseins anzuschauen.

Ein wichtiges Lebenselixier für uns Menschen sind Vertrauen und Liebe. Wo sie gelebt und verwirklicht sind, kann das Leben mit seinen vielfältigen Wechselfällen gut gemeistert werden. Menschen, die wissen, dass sie sich aufeinander verlassen können, brauchen keine Angst zu haben bei Versagen fallen gelassen oder in Notlagen im Stich gelassen zu werden.



Für Jesus lag der Grundpfeiler seines Lebens im Vertrauen zum Vater, im „Abba Vater“. In diesem Namen birgt sich ein unauslotbares Geheimnis. Es ist der Abgrund des Lichtes, der Wahrheit, der

Liebe und des Lebens. Jesus lehrt uns, dass wir in diesen Abgrund unser ganzes Leben hineinlegen dürfen, denn der Vater ist offen für alle Freuden und Hoffnungen, Sorgen und Nöte von uns Menschen. Ermutigend sind die Worte des Dichters Manfred Hausmann: „Alles darf der Mensch vor Gott bringen, auch und gerade das, was er mit den verständnisvollsten Menschen, mit dem Freund, mit dem Geliebten, mit der Ehefrau, mit dem Ehemann, nicht mehr besprechen kann. Der Mensch darf Gott so tief vertrauen, dass er mit ihm sogar über das spricht, worüber er mit sich selbst nicht zu sprechen wagt, über die Gedanken, die er immer wieder schauernd von sich wegschiebt, er darf Gott tiefer vertrauen als sich selbst.“

Solches Vertrauen ist die Grundlage unseres Glaubens. Denn der lateinische Begriff für Glauben lautet: credere. Wörtlich übersetzt bedeutet dies soviel wie: „jemandem sein Herz geben“. Glauben heißt also sein Leben in die Hände Gottes geben. Wo das geschieht, da erfahren Menschen immer wieder das Erbarmen, den Trost und die bergende Kraft Gottes in stiller Weise auf vielfältige Art. Das Lebenszeugnis der Heiligen, gerade auch des 20. Jahrhunderts, zeigt dies immer wieder. Ob es sich dabei um Edith Stein, P Alfred Delp, Karl Leisner oder viele andere handelt.

Für uns heute ist es wichtig im Blick auf Jesus in den Sakramenten, im Gebet, in Bibellesungen oder in guter Literatur dieses Vertrauen immer wieder zu erneuern. Dazu wünsche ich Ihnen und uns allen Gottes Segen

P. Romuald

Aktivtreff 50+

Ein Angebot von Liebfrauen

Der Aktivtreff 50+, einer der zahlreichen von und in Liebfrauen angebotenen Gruppen und Aktivitäten, wurde 2005 ins Leben gerufen und findet einmal im Monat jeweils am 4. Mittwochnachmittag statt.

Die Veranstaltungen des Aktivtreffs sind offen für aktiv gebliebene interessierte Menschen um die 50 und beinhalten schwerpunktmäßig das Kennenlernen von Kirche, Kunst und Kultur in Frankfurt. Besondere Highlights in den letzten Monaten waren:

- die Präsentation der neuen Orgel durch Peter Reulein
- ein humorvoll-lebendiger Vortrag von P. Romuald über das bewegte und bewegende Leben der Kapuziner
- eine Erklärung des einzigartigen Kreuzweges in Liebfrauen durch die Künstlerin Hetty Krist selbst
- ein „Spaziergang“ durch die Frankfurter Innenstadt, die auch den alteingesessenen Frankfurtern einiges an Überraschungen bot (und die Uhr an der Hauptwache gibt es wirklich!)
- ein Besuch in der PTH St. Georgen, bei dem P. Kessler, der Regens des Priesterseminars, uns eindrucksvoll über die Jesuiten und ihre Tätigkeit in St. Georgen informierte.

In letzter Zeit wurde von mehreren Teilnehmern immer wieder der Wunsch geäußert, die Gruppe möge noch intensiver mit- und untereinander kommunizieren, um im

Laufe der Monate zu einer richtigen Gemeinschaft zusammenzuwachsen. So könne das Gehörte und Erlebte im Rahmen der Gruppe reflektiert werden.

Nach der Sommerpause am 23. September um 17 Uhr im Gemeindesaal von Liebfrauen werden wir über dieses Anliegen sprechen, einen Leitfaden entwickeln und Möglichkeiten für ein aktives und erfreuliches Miteinander festlegen. Ihre Wünsche und Anregungen werden gerne aufgenommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Elke Bächtold
Für den Aktivtreff 50+

Impressionen vom Liebfrauenfest

Sonntag, 5. Juli von 10 bis 20 Uhr





50. Geburtstag

Herzlichen Dank allen Gratulanten. Ich habe mich über die vielen Glückwünsche und Geschenke sehr gefreut. P. Romuald Hülksen





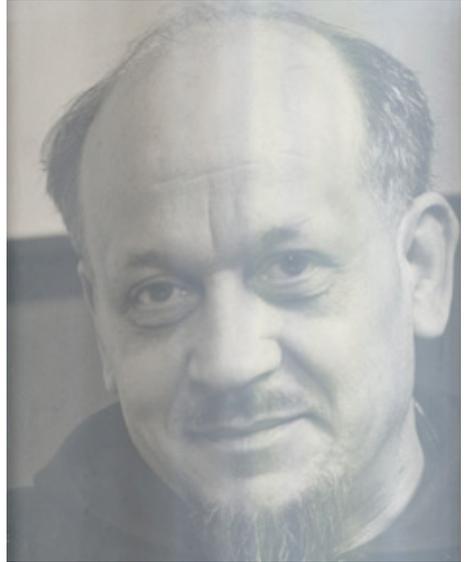
Zum Gedächtnis P. Titus Hübenthal

Sein Todestag jährt sich 2009 zum 50. Mal.

Auszug aus einem Nachruf des damaligen Guardians P. Maurus

Vor gut einem Jahr brachte "Der Sonntag" einen Bericht mit der Überschrift: Jubelfeier in Liebfrauen. Pater Titus 25 Jahre Priester. Heute ist aller Jubel in tiefste Trauer verwandelt. Pater Titus ist tot. Am Sonntag, dem 23. August, kam er um 9.30 Uhr von seinem letzten Dienst vor seinem wohlverdienten Jahresurlaub aus dem Beichtstuhl zu mir, um sich den Segen für seine Urlaubsfahrt zu holen. Mit strahlendem Gesicht sagte er mir: "Jetzt werde ich erst einmal 8 Tage lang ruhen und schlafen." Kurz nach 10 Uhr verließ er das Haus, stieg in den VW seines Veters und fuhr in strahlender Urlaubs-laune bei herrlichem Sonnenschein seinem ersehnten Ferienzziel entgegen. Doch er erreichte nicht sein Urlaubsziel, sondern sein ewiges Ziel. Ein paar Tage wollte er ausruhen. Jetzt darf er ewig ausruhen. Eine Reifenpanne ließ ihn in den Tod fahren zum ewigen Leben. So endete für diese Welt ein reich erfülltes Priesterleben.

Der Tod kam plötzlich, aber für ihn nicht unerwartet. Seit einem halben Jahr sagte er oft: "Meine Zeit ist um; Titus, mach' deine Rechnung". Tatsächlich hat er sich innerlich und äußerlich auf sein Sterben vorbereitet. Zwanzig Jahre ist er der Vater der Liebfrauen-gemeinde gewesen. Ein wirklich treusorgender Vater, der sein ganze Kraft und überdurchschnittliche Begabung eingesetzt hat. Einunddreißig Jahre war er alt, als er die Pfarrei übernahm. Seine Oberen wollten ihn für das Lehrfach bestimm-



men wegen seiner außergewöhnlichen Begabung. Er wollte aber nur Seelsorger sein. Dazu bot ihm die neu errichtete Liebfrauen-gemeinde das beste Betätigungsfeld. Mit glühendem Eifer ging er an die Arbeit.

Seine Pfarrkinder suchte er persönlich auf, um mit ihnen lebendigen Kontakt zu gewinnen. Das war in der Frankfurter Altstadt nicht leicht, weil hier viele asoziale Elemente lebten. Gleichzeitig machte er sich an die Restaurierung seiner Kirche. Unter Leitung von Martin Weber wurde das Gotteshaus nach Pater Titus eigenen Worten "zu einem wahren Schmuckkästchen". Dazu hat nicht wenig sein eigenes künstlerisches Können beigetragen.

Der Krieg hat Kirche und Kloster in Trümmer gelegt. Während der schweren Bombenzeit hat er nie seine Kirche und seine Herde verlassen, sondern ist nach jedem Angriff auf die Suche nach entstandener Not gegangen. Vielen ist er ein starker Helfer in leiblicher und seelischer Not geworden. Und als seine Pfarrkinder ausgesiedelt wurden, hielt er die Verbindung mit ihnen aufrecht dadurch, daß er ihnen jeden Monat einen persönlichen Brief schrieb.

Kaum waren die Amerikaner in der Stadt, machte er sich gleich wieder auf den Weg, alle katholischen Christen um sich zu scharen. Dazu hatte er im Kloster eine Notkirche eingerichtet. Den unermüdlichen Seelsorger drängte es, nach dem "Tausendjährigen Reich" Christus in der Öffentlichkeit wieder Geltung zu verschaffen. Er rief über die Pfarrgrenzen hinaus die katholischen Laien zu Arbeitskreisen zusammen. Daraus wurde später die Katholische Volksarbeit. Er suchte Einfluß auf den Film zu gewinnen und sammelte junge Künstler um sich. Damit schuf er seine Künstlerseelsorgsgemeinde. Er wußte ihnen Arbeit zu verschaffen und ihre Talente zu fördern.

Keinen Augenblick verlor er aber sein Ziel aus dem Auge, die Liebfrauenkirche wieder aufzubauen. Mit eiserner Energie und einem festen Gottvertrauen hatte er es 1954 wieder geschafft: Die Liebfrauenkirche stand. Alle seine Kraft und alle seine geistigen und künstlerischen Fähigkeiten hat er für diesen Wiederaufbau eingesetzt. Es ist nicht mehr die alte Liebfrauenkirche geworden, aber ein Gotteshaus, das seinem Baumeister alle Ehre macht.

Mit noch viel größerer Liebe ging er nun daran, seine Gemeinde, die durch den Flüchtlingsstrom eine neue geworden war, von innen her aufzubauen. Er wollte den vielen Entwurzelten eine neue geistige Heimat schaffen und sie wieder zu einer Pfarrfamilie werden lassen. Unermüdlich war er unterwegs und brach damit die Bahn für eine ganz moderne Art der Seelsorge hier in Frankfurt: Es entstand die sogenannte Hausmission. Kapuzinermissionare gehen zu jedem katholisch getauften Christen ins Haus, um dem Gotteswort in den Menschen wieder zum Leben zu verhelfen.

Das Lebensbild des Verstorbenen blieb sehr unvollständig, wenn nicht gesagt würde, daß er als Pfarrer trotzdem ein ganzer Kapuziner blieb. Schlicht, einfach, anspruchslos und immer hilfsbereit gab er sich im brüderlichen Kreise seines Klosters. Viel Frohsinn ging von ihm aus. Wie sehr er von allen geschätzt wurde, beweist die Tatsache, daß er im August vergangenen Jahres von seinen Mitbrüdern zum Provinzial gewählt wurde. Doch er lehnte das Amt ab, weil er es gesundheitlich nicht mehr leisten konnte; somit wurde er erster Definitor in der Provinzleitung, um die Verantwortung mitzutragen.

Mit ihm verliert nicht nur die Liebfrauenkirche eine überragende priesterliche Persönlichkeit, sondern auch der Orden einen seiner fähigsten Männer, und wir hier in der Frankfurter Klosterfamilie einen liebenswerten und liebevollen Mitbruder, der nicht so schnell zu ersetzen ist.
R.I.P.

P. Maurus

Peter Döring

Diplom-Physiker und 2. stellvertretender Vorsitzender des PGR



Ich bin Peter Döring, 30 Jahre alt und Diplom-Physiker. Seit 2007 arbeite ich als Software-Entwickler. Mein Beruf macht mir Freude, aber ich habe auch viele außerberufliche Interessen. Am Wochenende unternehme ich gerne Fahrradtouren und gehe ins Schwimmbad oder besuche kulturelle Veranstaltungen in Frankfurt.

Mein persönlicher spiritueller Weg ist eng mit Liebfrauen verbunden. Seit meiner frühen Kindheit bin ich mit Liebfrauen vertraut. Zuerst ging ich mit meiner Oma "Kerzchen anzünden" bei der Muttergottes. Schließlich wurde für meine Familie (Eltern und 4 Kinder, von denen ich das dritte bin) Liebfrauen zur Gottesdienstgemeinde; vor allem deshalb, weil hier auch werktags regelmäßig Eucharistiefeiern stattfinden.

Mit 7 Jahren feierte ich meine Erstkommunion in Liebfrauen und bin seitdem begeisterter Ministrant. Die Ministrantenstunden mit Emanuel Auer und vor allem die Mini-Freizeiten haben meine Kindheit und Jugendzeit sehr bereichert. So wuchs ich ganz selbstverständlich in den christlichen Glauben hinein. Erst beim Erwachsenwerden hatte ich auch kritische Fragen. Die Auseinandersetzung damit hat mich im Glauben bestärkt, und so ließ ich mich als junger Erwachsener mit einer Gruppe Gleichaltriger aus Liebfrauen firmen.

Außer in der Ministrantengruppe, die inzwischen "aus Altersgründen" auseinandergegangen ist, war ich schon in meiner Kindheit und bin bis heute Mitglied der integrativen Gruppe. In ihr kommen sogenannte "behinderte" Menschen mit sogenannten "nicht behinderten" zusammen. Hier erlebe ich seit fast 20 Jahren einen beispiellosen Zusammenhalt und tiefe, verlässliche Freundschaft. Obwohl auch die Mitglieder dieser Gruppe inzwischen längst erwachsen sind und zum großen Teil nicht mehr in Frankfurt leben, gibt es hier nach wie vor mehrmals jährlich Treffen in Liebfrauen oder gemeinsame Exkursionen wie Bildungswochenenden und Reisen. Schon jetzt freue ich mich auf unser traditionelles Weihnachtstreffen mit Opernbesuch und auf die geplante Reise nach Venedig im nächsten Frühjahr.

Es gibt noch eine weitere integrative Gruppe mit Jugendlichen, die sich derzeit auf ihre Firmung in Liebfrauen vorberei-

ten (am 19. November um 11.30 Uhr). Ich begleite sie als Katechet, wie auch schon die ältere Gruppe, die im Jahr 2000 Firmung feierte.

Seit 2007 bin ich Mitglied des Pfarrgemeinderats. Mein Engagement und meine Hoffnung für Liebfrauen ist, dass wir immer mehr in jeder Hinsicht eine integrative Gemeinde werden, in der wirklich niemand ausgeschlossen oder an den Rand gestellt wird. Besonders "behinderte" Menschen und ihre Angehörigen brauchen es, dass man auf sie zugeht und sie ganz persönlich willkommen heißt. "Eine Gemeinde ohne Behinderte ist eine behinderte Gemeinde" schrieb Bischof Franz Kamphaus in einem Hirtenbrief. Daß das auf Liebfrauen nicht zutrifft, ist einer der wesentlichen Gründe dafür, dass ich mich in Liebfrauen zu Hause fühle und mich gern in verschiedenen Gremien und Gruppen engagiere.

Peter Döring

Durchgeblättert

„Alles was gestern war, wird man vergessen haben, was heute ist, nicht sehen, was morgen kommt, nicht fürchten. Man wird vergessen haben, dass man den Krieg verloren, dass man ihn begonnen, vergessen, dass man ihn geführt hat. Darum wird er nicht aufhören“. (Karl Kraus)

Im Rahmen unserer Ausstellung "Der Überfall auf Polen" lädt der i-Punkt Katholischer Kirchenladen und die Pfarrgemeinde Liebfrauen zu einem Gedenkgottesdienst anlässlich des 70. Jahrestags des Beginns des 2. Weltkrieges ein.

Der Gottesdienst findet am
1. September 2009 um 19.30 Uhr
in der Liebfrauenkirche statt:
Was der Mensch sät,
das wird er ernten (Gal.6.7)

Die Ausstellung ist geöffnet bis
2.9.2009
Mo – Frei. 10 – 18.00 Uhr
Sa 10 – 16.00 Uhr

i-Punkt Katholischer Kirchenladen
Liebfrauenstr. 2
60313 Frankfurt a. M.
Tel. 069 / 1310467
kirchenladen@t-online.de

Frauentreff

Samstag, 29. August, 15 Uhr

Ausflug nach Schloßborn

Der Frauentreff trifft sich am Samstag, 29. August, ab 15 Uhr auf einem Freizeitgelände in Schloßborn/Taunus zum Grillen.

Kinderkirche Familiengottesdienst

Gottesdienstangebote

für Familien mit Kindern

Die Eucharistiefeier am Sonntag, 27. September, um 11.30 Uhr wird als Familiengottesdienst gestaltet.

In der Kinderkirche, die am Sonntag, 13. September, um 10 Uhr im Gemeindesaal stattfindet, wird ein Wortgottesdienst gefeiert, in dem biblische Geschichten erzählt und kindgemäße Lieder gesungen werden.

Bibelgespräche zum „Alten Testament“

4., 11., 25. September, 15 Uhr

Gemeindesaal

Das Buch Ezechiel wurde 597 v. Chr. von Judäa nach Babylonien deportiert. Im Exil erlebte Ezechiel seine Berufung zum Propheten; etwa 30 Jahre Wirksamkeit lassen sich aus den Texten erschließen. Ezechiel hat überwältigende Visionen. Sein oftmals bizarres Auftreten hat vielfach Anlass zu Spekulationen über seine geistige Verfassung gegeben. Die Bilder, in denen er von Gott spricht, haben bis heute nichts von ihrer Eindringlichkeit verloren. Wer ein-

mal Ezechiels „Hirtenrede“ oder seine Vision von der „Auferweckung der Gebeine“ gelesen hat, kann sich der Faszination dieses Prophetenbuches nicht mehr entziehen.

Termine sind 4., 11., 25. September, jeweils ab 15 Uhr im Gemeindesaal.

Fastenwoche

7. - 13. September

Gemeindesaal

Im September findet unter Anleitung von Hildegard Döring eine Fastenwoche nach Hildegard von Bingen mit dem Thema: „Unser Vater im Himmel“ statt.

Beginn ist am Montag, 7. September, um 19.15 Uhr im Gemeindesaal. Die Woche endet mit einem gemeinsamen Fastenbrechen am Sonntag, 13. September, um 13.00 Uhr. Informationen und Anmeldung an der Klosterpforte.

Abendgespräche im Citykloster

Dienstag, 8. und 22. September 19.30 Uhr

Gemeindesaal

Am Dienstag, 8. September, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, spricht der Direktor des Tent of Nations Daoud Nassar aus Betlehem über „Tent of Nations – Zelt der Nationen – Menschen bauen Brücken.“ Ein Weg für gerechten Frieden in Palästina. Ein alter Weinberg, ist seit altersher im Besitz einer christlich-palästinensischen Familie. Seit 1991 gibt es stetige Enteignungsversuche durch die israelische

Siedlungspolitik. Man versucht eine friedfertige Antwort mit dem Projekt Tent of Nations.

Prof. P. Dr. Peter Knauer SJ aus Brüssel erläutert in seinem Vortrag am Dienstag, 22. September, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal "Werte heute." Welche Werte sollen wir wählen? Aber die eigentliche ethische Frage ist: Werden wir den Werten, die wir wählen, auch auf die Dauer und im Ganzen gerecht? Unverantwortliches Handeln ist daran zu erkennen, dass es immer auf Raubbau an den Werten hinausläuft, die man verwirklichen will.

Kirchenputz

Dienstag, 15. September, 19.15 Uhr

In diesem Jahr findet der traditionelle große Kirchenputz im Herbst statt. Männer und Frauen, Junge und Alte sind dazu am Dienstag, 15. September, nach der Vesper gegen 19.15 Uhr herzlich eingeladen.

Alle, die Zeit und Lust haben, dürfen kommen und den Putzlappen oder das Staubtuch schwingen. Und wie immer gibt es nach der Arbeit das Vergnügen: Alle Helferinnen und Helfer sind nach getaner Arbeit zu einem deftigen Mahl sowie zum gemütlichen Ausklang im Gemeindesaal oder in den Klosterhof eingeladen

Franziskanische Gemeinschaft lädt ein

Die FG-Monatsversammlung findet am Sonntag, 6. September, um 14.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Tauftermine

Der nächsten Tauftermine sind am 26. September, 4. und 18. Oktober 2009 und nach Vereinbarung jeweils um 14 Uhr. Anmeldung und Absprache eines Termins sind bitte über die Klosterpforte vorzunehmen. Telefonnummer: 069/29 72 96 0 oder per E-Mail an: romuald.huelsken@liebfrauen.net

Aktivtreff 50+

Mittwoch, 23. September, 17 Uhr
Gemeindesaal

Auf Wunsch einiger Teilnehmer/innen soll die erste Zusammenkunft des Aktivtreffs 50+ nach der Sommerpause dazu genutzt werden, noch einmal auf die Veranstaltungen der letzten Monate zurück zu kommen sowie das Programm – und die Erwartungen – für die nächsten Monate zu besprechen.

Ein weiteres Anliegen: Die Gruppe möge noch intensiver und aktiver zusammenwachsen, soll ebenfalls erörtert werden. Es wäre wünschenswert, dass zu diesem Thema recht viele Vorschläge und Anregungen kämen. Termin am Mittwoch, 23. September um 17 Uhr im Gemeindesaal.

Seniorenfahrt

Dienstag, 22. September, 8.15 Uhr
Fahrt nach Fulda

Die diesjährige Seniorenfahrt führt am Dienstag, 22. September, in die Bischofsstadt Fulda und nach Bad Orb. Unter der bewährten Leitung von P. Romuald Hüls-

ken und der Leiterin des Offenen Seniorentreffs, Frau Dr. Gabriele Fahrnschon, wurde wieder ein attraktives Programm zusammengestellt. Die Seniorinnen und Senioren fahren um 8.15 Uhr vom Liebfrauenberg los. Anmeldeformulare mit näheren Informationen liegen an in der Kirche und an der Klosterpforte aus.

Dunkles Rot trifft dunkles Braun

25. September, 19.30 Uhr

Kapuzinerkeller

Die Eine Welt Gruppe lädt zu einer Wein- und Schokoladenprobe mit fair gehandelten Produkten am Freitag, 25. September, um 19.30 Uhr in den Kapuzinerkeller ein. Durch die Veranstaltung wird ein Gepa- und ein Genussexperte führen. Liebhaber dieser kulinarischen Genüsse können sich an der Klosterpforte zum Kostenbeitrag von 15 Euro anmelden.

Vorankündigung Theaterstück „Ein Feuer, das brennt“

10. November, 19.30 Uhr

Gemeindesaal

Madame Curie und Dorothee von Flüe. Zwei Frauen - Zwei Welten. Ein Stück für eine Person von und mit Inge M. Hugenschmidt-Thürkauf, Weil am Rhein. Die Aufführung findet am Dienstag, 10. November, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

**11
09** Im Zeichen des Kreuzes. Die Limburger Staurothek. Eröffnung einer Ausstellung im Diözesanmuseum 19.30 Uhr

**12
09** Diözesan-Kirchenmusik-Tag. Programm ab 10 Uhr / Pontifikalamt im Dom 17.00 Uhr mit Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst

Kreuzwoche in Limburg

**13
09** Tag der Pfarrgemeinderäte. Unterwegs ins gelobte Land? Stadthalle 14.00 Uhr / Pontifikalamt im Dom 18.30 Uhr mit Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst

**14
09** Tag der Priester und Diakone. Ein Kreuz tragen und darin fruchtbar sein? Kloster Marienborn 10.00 Uhr / Priesterseminar 10.45 Uhr / Eucharistiefeier im Dom 16.00 Uhr mit Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst

**15
09** Tag der Religionspädagogik. Das Kreuz in der Schule Stadthalle 09.15 Uhr / Pontifikalamt im Dom 16.30 Uhr mit Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst. Verleihung der Missio Canonica

**16
09** Tag der Frauen ... die Schönheit selbst! Im Kreuz der Herrlichkeit Gottes begegnen Eucharistiefeier im Dom 10.00 Uhr mit Weihbischof Dr. Thomas Löhner / Stadthalle 13.30 Uhr

**17
09** Tag der Caritas Nachhaltig solidarisch – sozial an morgen denken Eucharistiefeier im Dom 17.00 Uhr mit Generalvikar Dr. Günther Geis / Stadthalle 18.30 Uhr

**18
09** Tag der Orden. Werte, Wahrheit und das Glück Eucharistiefeier im Dom 09.15 Uhr mit Bischofsvikar Prälat Dr. Dr. Franz Kaspar / Stadthalle 10.30 Uhr



50 Jahre
Kreuzfest

Christi Kreuz – der Christen Kraft

Kreuzfest in Limburg

**18
09** 17.00 Uhr Pontifikalvesper im Dom mit dem Metropoliten S.E. Joachim Kardinal Meisner

19.00 Uhr Festvortrag von Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, Priesterseminar Limburg

**19
09** 10.00 Uhr Wissenschaftliches Symposium im Priesterseminar: Im Zeichen des Kreuzes. Die Limburger Staurothek. Konzert im Dom: Johannespassion (J. S. Bach)

12.00 Uhr Pontifikalamt im Dom mit Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst

10.30 Uhr Eucharistiefeier für Familien in der Stadtkirche mit Weihbischof Dr. Thomas Löhner

12.00 Uhr Bühnen- und Workshop-Programm

15.30 Uhr Kreuzfeier im Dom

Gespräch im Turmzimmer

Wir sind für Sie da bei Lebensfragen, Glaubensfragen und Kirchenfragen



Anteil zu nehmen an der Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, ist ein wichtiges Anliegen der Seelsorge. Ein Gespräch kann in vielen Situationen des Lebens helfen, Lebensfragen zu klären, Glaubenskrisen zu begleiten und die Beziehung zu Gott neu zu ordnen.

Verschiedene Gesprächspartner – Frauen, Männer, Priester und Ordenschristen – laden Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Turmzimmer ein.

2009	16.00 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	19.00 Uhr
	September			
08.09.	P. Romuald	P. Romuald	Frau Noll	Frau Noll
09.09.	Pfr. Gruber	Pfr. Gruber	Herr Leistner	Herr Leistner
10.09.	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus	Sr. Crhista	Sr. Christa
11.09.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	P. Stephan	P. Stephan
15.09.	Pfr. Greef	Pfr. Greef	Herr Neuhaus	Herr Neuhaus
16.09.	Pfr. Gruber	Pfr. Gruber	Sr. Christa	Sr. Christa
17.09.	P. Romuald	P. Romuald	Frau Noll	Frau Noll
18.09.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	P. Stephan	P. Stephan
22.09.			P. Ralf	P. Ralf
23.09.			Herr Leistner	Herr Leistner
24.09.	Pfr. Gruber	Pfr. Gruber	Herr Menne	Herr Menne
25.09.	Sr. Luciosa	Sr. Luciosa	P. Stephan	P. Stephan
29.09.	Frau Toussaint	Frau Toussaint	Frau Noll	Frau Noll
30.09.	Pfr. Gruber	Pfr. Gruber	Pfr. Greef	Pfr. Greef
01.10.	Pfr. Petrak	Pfr. Petrak	Sr. Christa	Sr. Christa
Weitere	Termine finden Sie im Faltblatt in der Kirche			

Das Angebot ist kostenlos und offen für alle. Anmeldung bitte an der Klosterpforte oder (auch anonym) per Telefon.

069-29 72 96-0

Gespräch im Turmzimmer



Dienstag, 01. September

19.30 Uhr
Gedenkgottesdienst
Überfall auf Polen
Liebfrauenkirche

Freitag, 04. September

20 Uhr
Nacht der Kirchen

19.30 Uhr
EWG
Gruppenraum

15 Uhr
Bibelgespräche
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

Sonntag, 06. September

14.30 Uhr
FG Monatsversammlung
Gemeindesaal

Montag 07. September

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19.15 Uhr
Fastenwoche
Gemeindesaal

Dienstag, 08. September

19.30 Uhr
Vortrag Daoud Nassar
Gemeindesaal

19.15 Uhr
Fastenwoche
Kapuzinerkeller

**Mittwoch,
09. September**

19.15 Uhr
Fastenwoche
Gemeindesaal

**Donnerstag,
10. September**

19.15 Uhr
Fastenwoche
Gemeindesaal

Freitag, 11. September

15 Uhr
Bibelgespräche
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

19.15 Uhr
Fastenwoche
Gemeindesaal

19.30 Uhr
KJL
Gemeindesaal

Sonntag, 13. September

10 Uhr
Kinderkirche
Gemeindesaal

10, 11.30, 17 Uhr
Eine-Welt-Verkauf
Franziskustreff

Montag 14. September

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

**Dienstag,
15. September**

19.15 Uhr
Kirchenputz

**Mittwoch,
16. September**

15 Uhr
Seniorentreff
Gemeindesaal

**Sonntag,
20. September**

10 Uhr
Integrativer
Gottesdienst

Montag 21. September

17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

**Dienstag,
22. September**

8.15 Uhr
Seniorenausflug
Anmeldung erforderlich

19.30 Uhr
Vortrag P. Knauer SJ
Gemeindesaal

**Mittwoch,
23. September**

17 Uhr
Aktivtreff 50

Freitag, 25. September

15 Uhr
Bibelgespräche
Dr. Kornelia Siedlaczek
Gemeindesaal

19.30 Uhr
EWG
Schokoladen-
und Weinprobe
Kapuzinerkeller
Anmeldung erforderlich

19.30 Uhr
KJL
Gemeindesaal

**Sonntag,
27. September**

11.30 Uhr
Familiengottesdienst

Musik in Liebfrauen

PROBEN

Die „Cappuccinis“

(Chor mit jungen Erwachsenen)
montags im Kapuzinerkeller, 19.30 -20.30 Uhr

Vocalensemble Liebfrauen

mittwochs im Gemeindesaal, 19.30 -21 Uhr

Choralschola

Donnerstag, 3. September, 19.15 Uhr
in der Kirche

Kantorenprobe nach Vereinbarung

Musik in Liebfrauen

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 30. August, 20.30 Uhr

Gottesdienst mit
Neuen geistlichen Liedern

Sonntag, 6. September, 10 Uhr

Gottesdienst mit Gregorianischen Choral

Sonntag, 20. September, 10 Uhr

Integrativer Gottesdienst
mit Gebärdenschor und Musik

Orgelmeile zum Museumsuferfest

Samstag, 29. August, 20 Uhr

„Bilder einer Ausstellung“ von Modest
Mussorgski (Orgelfassung)

Orgel: Peter Reulein

Chormeile zum Museumsuferfest

Sonntag, 30. August, 19 Uhr

"Werkzeug deines Friedens lass mich
sein"; offenes Singen mit Neuen Geistli-
chen Liedern mit den „Cappuccinis“,
dem Vocalensemble und dem Spieker-
oogchor 2008, Leitung: Peter Reulein,
Moderation: Eugen Eckert

„Nacht der Kirchen“

Freitag, 4. September, 20 Uhr

EVENSONG und Orgelnacht
mit den „Cappuccinis“ und
Jorin Sandau, Orgel

M. Reger: Choralfantasie

„Wachet auf“ u.a.

GOTTESDIENSTE

Sonntag

8.00 Uhr **Eucharistiefeier**

10.00 Uhr **Eucharistiefeier**

11.30 Uhr **Eucharistiefeier**

17.00 Uhr **Eucharistiefeier**

20.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Anschließend offener Treff
im Kapuzinerkeller

Montag bis Freitag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**

8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**

10.00 Uhr **Eucharistiefeier**

12.05 Uhr **Gebet am Mittag**

18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

18.45 Uhr **Vesper - Abendgebet**

Samstag

7.00 Uhr **Eucharistiefeier**

8.00 Uhr **Laudes - Morgengebet**

10.00 Uhr **Eucharistiefeier**

12.05 Uhr **Gebet am Mittag**

17.00 Uhr **Vorabendmesse**

BEICHTGELEGENHEIT

Montag bis Freitag

8.30 bis 9.45 Uhr

10.45 bis 11.45 Uhr

15.00 bis 17.45 Uhr

Samstag

8.30 bis 9.45 Uhr

10.45 bis 11.45 Uhr

14.30 bis 16.45 Uhr

**Lasst euch mit
Gott versöhnen (2 Kor 5,20)**



eine Nacht zu träumen

Frankfurter
**Nacht
der Kirchen**

Freitag, 4.9.2009
ab 20 Uhr

Dom St. Bartholomäus, St. Leonhardkirche, Liebfrauenkirche, Dreikönigskirche,
St. Katharinenkirche, Alte Nikolaikirche, i-Punkt Katholischer Kirchenladen